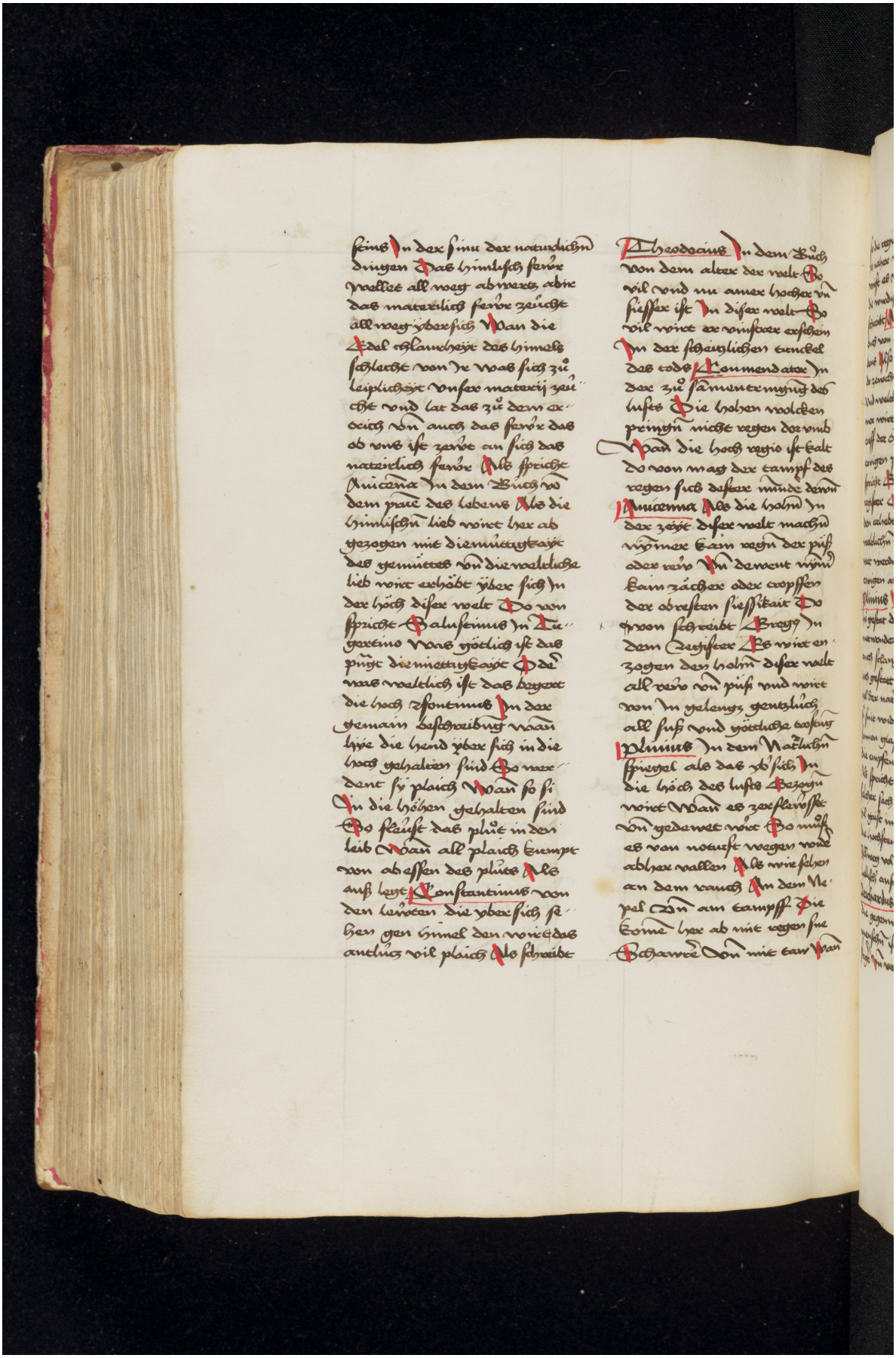
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



sinn In der sinn der natürlichen
dingen Das himlisch feüer
prellet all wegt abwerts, aber
das materlich feüer zeüchet
all wegt yber sich Wan die
Adel erlaucheyt das himels
schlecht von Je was sich zů
leyplichayt Unser materij zeü
chet vnd lat das zů dem ec
ceich Vn auch das feüer das
ob vns ist zeüet an sich das
natürlich feüer Als spricht
Anicenna In dem Buch von
dem prat des lebens Als die
himlischen lieb wirt her ab
gezogen wie die mittelmäßigkayt
das gemütes von die weltliche
lieb wirt erhöht yber sich In
der höch dises welt Do von
spricht Salustinus In De
geteino Was göttlich ist das
pingt die mittelmäßigkayt Do
was weltlich ist das beyget
die hoch zfontinus In der
gemain beschreibung wann
hye die hend yber sich in die
hoch gehalten sind Do wer
dent sy plaich Wan so sy
in die höhen gehalten sind
Do fleüsst das plut in den
leib Wan all plaich kumpt
von abessen des plutes Als
auß leyt Constantinus von
den leüten die yber sich se
hen gen himel den wirt das
anelütz vil plaich Als schreibt
Theodorus In dem Buch
von dem alter der welt Do
vil vnd nu amer hocher vn
siesser ist In diser welt Do
vil wirt er reinsser erfechen
In der scheinlichen tenckel
das todes Commendator In
der zů samenterung des
luftes Die hohen wolcken
pringen nicht regen der vmb
Wan die hoch regio ist kalt
do von wirt der kampf des
regen sich dieser mitte denn
Anicenna Als die holn In
der zeyt diser welt machen
wärmer kam regen der pis
oder rero Vn dawent nym
kain zächer oder cropfen
der abrestan siessikait Do
von sechreibt Bergy In
dem Zuhsser Als wirt en
zogen den holn diser welt
all rero von pis vnd wirt
von In gelengs gentzlich
all fuß vnd göttliche cosung
Plinius In dem Natürlichen
spiegel als das ob sich In
die höch des luftes bezogen
wirt Wan es zerflüsset
von gedawet wirt Do muß
es von notturft wegen wider
ablier vallen Als wir sehen
an dem rauch In dem Ne
pel Vn am kampff die
Eome her ab mit regen fue
Bachawrd Von mit kam Wan